

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 Mark, für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 24 Pf., für 6 Monate 67 Pf., excl. Postgeb.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Fensel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Kaiserliche

werden für die Specialie oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Anzeigensstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Postkammer 12. Dr. Ulrichsht. 47.

No. 183.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 8. August

1875.

Bestellungen auf unsere Zeitung für die Monate August und September werden von allen kaiserlichen Postämtern, von uns selbst und unsern Voten unausgesetzt angenommen.

Wochenübersicht.

Wie von Anfang an zu erwarten war, ist das Einlenken des Kaiserthums von Dresden nicht vereinzelt geblieben; dasselbe beruht vielmehr, wie es sich herausstellte, auf einem gemeinam verabredeten, jedenfalls der Curie vorher unterbreiteten und von dieser gut geheißenen Plane. Wie der Kaiserthum von Dresden haben auch der Bischof von Culin und der Großbeichtw. von der Grafschaft Glatz ihrem Ober-Präsidenten die Anzeige, an dem Gesetze über die Verwaltung des kirchlichen Vermögens der katholischen Gemeinden mitwirken zu wollen, gemacht. Auch an einzelnen anderen Nachrichten fehlt es nicht, die darauf hinweisen, dass der Senat durch strenges Beharren auf seinem Rechte nur gewinnen kann. In Baden hat sich eine Anzahl jüngerer Gelehrten in einer Zuschrift an die hiesigste öffentliche Anstalt sehr gegen den Absolutismus und der freiburger Curie ausgesprochen, und selbst die Kreuzzeitung lässt sich aus Desterreich schreiben, dass die dortigen Bischöfe nach dem Sinne des Clericalismus erlittenen Niederlagen in Deutschland und Ausland sehr freudenselig geworden seien. Dr. Conrad Martin, der abgesetzte Bischof von Paderborn, ist aus der Citadelle von Bielefeld, wo er internirt war, entlassen, mit Hinterlassung eines Schreibens an den Regiergs-Präsidenten von Minden, worin er wohl sagt, warum, aber nicht, wohn er gegangen. Die Verhörung fast sämtlicher Mitretracture der Frankfurter Zeitung wegen der Weigerung, die Namen der Einziger ihrer Artikel dem Gericht zu nennen, hat ein peinliches Aussehen erregt. Es wird gesagt, dass Reichsgericht und seines Justiz-Ausschusses sein, bei Beratung der Strafproceßordnung fähiger Vorlesung gegen beratige, der Ansicht des Gelehrten nicht entsprechende Vorkommnisse zu treffen. Seit einigen Tagen findet in Stuttgart unter letzter Verhörung ein allgemeines deutsches Schützenfest statt. Der Kaiser hat einen Ehrenpreis dazu gestiftet. Desterreich - Ungarn hat sich über die Ban- und Zollfrage noch nicht geeinigt. Der Streit ruht einstweilen, da die beherrschende Mehrforderung für den Militärzettel in beiden Reichshälften die Gemüther ausschließlich beschäftigt. Durch Aufnahme eines gemeinsamen Aufsehens soll die Zusammengehörigkeit Eis- und Translationsämter aller Welt herbeigeführt werden und die Capitalisten schwarz auf weiß gegeben werden. Der hauptsächlichste Zweck der Reise des Fürsten von Serbien nach Wien scheint die am Donnerstag d. 2. d. d. vollzogene Verlobung desselben gewesen zu sein. In Berlin ist die Arbeits-einstellung zum Schaden der Weber ausgefallen, von denen die Hälfte brodeln geworden ist; seit Ende Juli wird fast in allen Fabriken, welche arbeiten, keine wieder gearbeitet. In der Schweiz sind die Arbeiterkassen schnell gedimpft worden. Die weizige Förderung des Turnes ist gestiegen und hat der Zünftensfall erheblichen Schaden nicht verursacht. Die französische Nationalversammlung ist am 4. August in die Ferien gegangen. In aller Hast verließen die nach hunderten jährlenden Souveräne Versailles. Ihre Tätigkeit war eine mikroscopisch behagliche, was auch immer die Einte und Herr Laboulaye in ihrem unermüdeten Optimismus sagen mögen. Herr Thiers denkt anders, und wenn die-

ser weiter nichts für sich hätte, er hat, man möchte sagen, von allen Franzosen die meisten Erfahrungen und größte Besonnenheit auf seiner Seite. Wir würden weniger für Frankreich fürchten, wenn die Unke mutig fortjähren würde, eine Schilberung der Verhältnisse zu geben, wie sie wirklich sind. Sie ist aber durch das ewige Nachgeben so demoralisirt, daß wir die Nichtauflösung der Kammer noch immer nicht für unmöglich halten und trotz der constitutionellen Gesetze selbst die freie Republik uns noch problematischer erscheint.

In Madrid sind wieder mehrere Stegenachrichten eingelaufen. Von Sagorno aus warf der Brigadier Cordoba den Feind aus der Stadt Biana; kurz darauf, am 2. d., wurde der Angriff mit verstärkten Kräften wiederholt und hatte als Ergebnis die Vertreibung der Carlisten bis los Arios. Vorher hatte der General Luchada dem baskischen Carlistenheer eine Niederlage bei Villarta zugefügt und diesen Ort genommen; doch wandte er sich seitdem nach Victoria zurück. In Catalonia besetzte General Esteban die Carlisten unter Doregaray und Samundt bei Gall de Vargo. Martinio Campos ist mit der Belagerung der Citadelle von San de Urgei, in welcher Auzaraga sich mit angeblich 3000 Mann eingeschlossen hat, beschäftigt.

Der Austritt, durch welchen die Kräfte des englischen Parlaments in so unangenehmer Weise unterbrochen worden war, hat eine friedliche Abwicklung gefunden. Der Uebelthäter Pimlott nach die in der Aufwählung seines stiftlichen Besitztums enthielt unparlamentarischen Ausdrücke zurück; indes beharrte er bei seinen Erklärungen über die von ihm angeführten Thatfachen. Der Premier-Minister zog darauf den Antrag, Pimlott einen Verweis ertheilen zu lassen, zurück. Der „Matrosenfreund“ hat seitdem die Vertriebung gehabt, wenigstens das von der Regierung vorgelegte Notizgehe, welches ohne jenen Zwischenfall wohl nicht eingedruckt worden wäre, zu Stande kommen zu sehen. Dasselbe gibt der Regierung erweiterte Befugnisse für die Anhaltung solcher Schiffe, welche das Leben der Mannschaft gefährden und bestimmt die Ernennung besonderer Aufsichtsbereitsamen. Das internationale Bürgermeisterei, welches der Lord Mayor und die Stadt London veranstaltet haben, ist mit Banlet, Gall und Beind des Alexandros-Palastes in angestrebtem Glanze verlaufen. Frankreich war nach Großbritannien und Irland am zahlreichsten vertreten. In Dublin hat am Mittwoch die dreitägige O'Connell-Fete begonnen. Diese in großartigem Stile angelegte irisch-ultramontane Demonstration, der aber schon im Voraus die Spitze abgebrochen, wird zu keiner rechten Wirkung kommen, da die eingeladenen Häuser des Ultramontanismus aus Italien, Frankreich und Deutschland nachweislich zu Hause geblieben sind.

Aus Amerika brachte das Kabel uns die Nachricht vom Ableben des früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten Andrew Johnson. Dieser war weniger berühmt durch seine großartigen Leistungen als einerseits durch die außerordentliche Karriere vom Schneidbrett bis zum größten Ehrenposten, dem es einem Sterblichen zu erringen in der ganzen Welt verdammt ist, andererseits durch den Aufstiegssturz, in welchen er in Folge seines Verhaltens verurteilt wurde. Bei dieser Gelegenheit entging er beinahe nur durch eine einzige Stimme der Verurteilung. Die großen Regenten auf dem europäischen Continente wiederholen sich in den westlichen Staaten Nordamerikas. Der Mississippi und der Ohio sind bejourniert erdregend gestiegen. Die größte Gefahr scheint aber bereits darüber zu sein.

Deutsches Reich.

m. Berlin, 6. August. Wie man sich erinnern wird ist von den Bundesregierungen ein Gutachten über die Notwendigkeit einer Abänderung der Vorschriften über die ärztliche Prüfung vom 25. September 1869 erbeten worden. Nach dem jetzigen Stande der Angelegenheit gilt es als wahrscheinlich, daß ein Entwurf neuer Vorschriften über die ärztlichen Prüfungen und namentlich zur Herbeiführung größerer Uebereinstimmung in den Vorschriften für die naturwissenschaftliche Prüfung (tentamen physicum), ein vollständiges Prüfungsreglement erscheinen wird. — Zu den internationalen Verträgen, welche in der nächsten Session die Faktoren der Reichsgesetzgebung beschäftigen sollen, wird auch eine Vereinbarung mit Desterreich-Ungarn wegen der Uebernahme des Auswärtigen gehören, zu dessen Abschluß sämtliche Bundesregierungen ihre Zustimmung ertheilt haben. — Auf den deutschen Märkten herrscht eine große Thätigkeit, welche sich auf die Verstillung älterer Baumärkte und fünfzigjährigen Güter erstreckt, die Ausbesserung der letzten Währungsplan ist bekanntlich erst vor einigen Monaten vom Bundesrathe beschlossen worden. Die im laufenden Jahre für Rechnung des Reiches, und zwar ausschließlich in Reichsmarktscheinen auszubringende Goldmünze wird sich auf 60,000 Pfund sein belaufen, wovon auf die tgl. preuß. Währungsnoten 54.5 Prozent entfallen.

\* Berlin, 6. August. Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung. Fürst Bismarck's Gesundheitszustand. Fürst Milan von Serbien. Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung hat in diesen Kreisen, nicht bloß in den Kreisen der Presse, sondern auch in Privatkreisen einen sehr unangenehmen, ja man möchte fast sagen einen peinlichen Eindruck hervorgerufen. Nicht bloß liberale Kreise sind es, von denen wir sprechen, sondern selbst conservative Kreise mißbilligen ein Vorgehen, wie man es gegen die Frankfurter Zeitung und ihre sämtlichen Redactoren eingeschlagen hat und wie es vollkommen geeignet ist, Verwirrung in Betreff des Begriffes von Rechtsbewußtsein herorzurufen. Das Vorgehen gegen die Redactoren der Frankfurter Zeitung ist nicht anders, als eine Verletzung derselben zum Vertrauensbruch. Unbedingte Freiwohigkeit über die Autorität ihrer Artikel ist die erste Pflicht einer jeden Zeitungseredaction und es heißt nicht bloß, die im Gesetze gewährleistete Freiheit der Presse illusorisch machen, sondern es ist nichts anderes als ein Ueberbieten ihrer Lebensdauer, wenn man die Redactoren durch solche systematische Maßregeln zwingen will, sich von allem was Anstand und Sitte erfordert loszulassen. Maßregeln, die man sich in Frankfurt ergriffen, sind entwürdigend für die Presse und alle beherrschende Personen; sie führen zur moralischen Verächtlich und zur Corruption des gesamten Preßwesens und zur Entwürdigung und Entfremdung des Landes. Eine Auslegung, wie das Reichspreßgesetz in dieser Angelegenheit erfahren hat ganz entschieden nicht in dem Sinne der Majorität des Reichstages geschehen, am allerwenigsten aber hat man einen verantwortlichen Redacteur hingestellt, um nachher trotz dieser verantwortlichen Person, dem dem übrigen Redactionspersonal der Zeitung, die gleiche Verantwortlichkeit zu fordern. Was jetzt die Frankfurter Zeitung betrifft, kann morgen und die anderen Tage die anderen Blätter, die conservativen nicht ausgenommen, treffen und deshalb wird eine Interpellation der Bundesregierungen, welche diese Angelegenheit für die nächste Reichstagsession entzweien hervorzurufen

Hans Christian Andersen.

I.

Am 4. August ist Andersen in Kopenhagen gestorben und damit das letzte dichterische Band gerissen, welches dänisches und deutsches Wesen verknüpfte. Wenn man seine Märchen las, glaubte man sich einen die fabelhafte tief Gemüthsstärke unserer Brüder Grimm zu vernehmen, als ob der dänische Dichter ein Kiesel von ihm wäre, und man dachte bei glücklichen Tagen der untere Richtung an dem Hofe von Kopenhagen und die dänische am Hofe des deutschen Volkes eine Stätte fand. Der letzte Anblick dieser Zeit der Klaustrer, der Baggeler, der Dehlfenflager ruht auf Andersen's Leben und Dichten, ohne daß er es vielleicht wußte. Denn das Leben war für ihn anfangs ein harter Kampf, nachher nicht anders als die unmittelbare Grundlage für sein Dichten. Alles aber, was er erlebte und erlitten hatte, feste sich für seine dankbare Phantasie gern in das Märchenhafte um, so daß er von dem Märchen seines Lebens berichten konnte.

Ohne Empfehlungen, aber voller Zuversicht kam der vierzehnjährige Knabe in der Hauptstadt an. Sein nächstes und augenblicklich einziges Ziel war das Theater. Aber er erstuhr bei dem Director und bei einer Ballettängerin nur Enttäuschungen; insbesondere scheint ihn die Abweisung der letzteren tief gekränkt zu haben, da sie in seinen Märchen für den aufmerksamen Leser mehr als als Motiv darschlingt. Eine verzeßelte Stimmung ließ ihn einen unglücklichen Versuch bei der Fäulerei machen und er stand bereits ganz mittellos da, als sein Vaterland durch die Belohnung der Dichter Baggeler und Waldberg, der Waffler Simon und Waben gerechtfertigt wurde. Eine zweifelhafte Entschuldigung man ganz seinen Wünschen, als er in die Theaterwelt unter Lindgreen gehen wollte, aber das Längen und Ungenügen gelang ihm so wenig, daß man vorzog, ihn wissenschaftlich auf dem Gymnasium heranzubilden zu lassen. Er durchließ die Classen mit rühmlichem Fleiß und machte sich zugleich als Dichter, besonders durch das herbeuhende Kind einen Namen. Als er 1825 die Universität bezog, hatte er die mehrwürdige, süßreife nach Anand bereits vollendet, welche außerordentlichen Beifall fand und in Jahresfrist drei Aufträge erlieh, obgleich sie der Ausdruck der subjectiven Stimmung ist. Sie zeigt eine gefährliche Zeugung, mit Allem zu spielen und aber Alles zu hüten, doch nicht ganz in der Weise Heine's: man gemährt vielmehr bereit den schönen Gegenstand des Märchenfelds. Im 3. 1830 begann er mit einer ersten Sammlung seine Reifensolge von Gedichten; zu gleicher Zeit verfaßte er Dperetten und Audoவில்les, deren eines „Die Liebe auf dem Hofsaalturne“ bei der Aufführung ziemlich Beifall fand.

Paris, 1844 nach Deutschland, wo er den Winter 1845-46 in Berlin und Weimar zubrachte, im Frühling 1846 nach Desterreich und Italien bis Neapel und dann nach den Borenden, 1847 nach England und 1849 nach Schweden. Er hatte die gedruckte Gonsultation von Kindern und Wölfen aufgenommen und wurde jetzt der sich sammelnden Ruhe, wenn er auch in den Reisepausen durch gelegentliche Schöpfungssätze nach echter Dichtertätigkeit von der Gewalt der Einträge befreit fühlte. Aber es hielt ihn kaum zwölf Jahre in der Heimat fest. Im 3. 1861 kehrte er wieder auf, um noch einmal Italien zu sehen; von dort ging er nach Spanien, dessen Städte er mit besonderem Interesse studierte; vor Allem lockte ihn die Alhambra, wie eine zerbrochene Arabische Höhle noch jetzt an des Darrers Schwand; ja er besuchte sogar Nordafrika. Seine letzten Lebensjahre hat er dann im Wohlgenuss seines Ruhms in Kopenhagen verleben.



# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin

Rathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

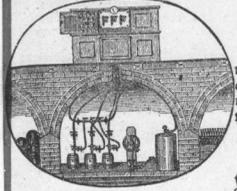
## Möbel-Magazine. — Möbel-Magazine.

Für Wiederverkäufer empfehle ich  
**birzene Kleiderschränke**, 1thürig 18 Thlr. und 21 Thlr.,  
 „ **Kleiderschreite**, 21 Thlr. und 24 Thlr.,  
 „ **Kleiderschränke**, 2thürig 21 Thlr. und 27 Thlr.,  
 „ **Komoden**, 9 $\frac{1}{2}$  Thlr. und 11 Thlr.,  
 „ **Sophagestelle** von 5 Thlr. an,  
**Restaurations-Stühle**, elegant und dauerhaft, eigens zu diesem Zwecke angefertigt,  
**Nussbaum- u. Mahagoni-Möbel.**  
**Möbel-Fabrik 3. Alter Markt 3.**  
**G. Beyer.**

**F. W. Berger,**  
 Schmerstraße 15,  
 hält sein reichhaltiges Lager selbstgelegter (110b)  
**Kinderwagen,**  
**Korbmöbel und Korbbwaren** jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

**Bruchbandagen** empfiehlt  
 745a) **C. Koehler,**  
 fl. Steinstr. 9, neben dem Kreisgericht. [581g]  
**Neue und gebrauchte Möbel** verkauft billig **Trödel 7.** [106g]  
**Langes u. Maschinen-Stroh** verkauft **Pasendorf 12.**

**Näh-Maschinen,**  
 die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **Aug. Baumgart,**  
 Mechaniker, gr. Ulrichsstraße 10.  
 Die besten, so gut wie bestellt gearbeitet  
**Schuh-u. Stiefelwaaren**  
 als: **Gerrenstiefel u. Stiefelletten** in allen Leberorten.  
**Knabenstiefel und Stiefelletten, Damen-, Mädchen u. Kinderstiefel** in **Terze und Leber,** sowie die verschiedenartigsten **Morgen- und Promenadenstiefel,** eigener Fabrik, empfiehlt in **grosser Auswahl zu soliden festen Preisen** [1874g]  
**Aug. Pabst,**  
 Schuhmachermeister, gr. Ulrichsstraße 54.



**Bierdruck-Apparate**  
 mit selbstthätigem Regulir-Ventil, anerkannt solider Construction mit oder ohne Kühlflange empfohlen  
**Engling & Weber.**  
 Preisourante mit Illustrationen gratis und franco. Auf Verlangen auch Referenzen.

## Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Kasse seit dem 1. Juli pr. eingerichteten Geldderkehr empfehle ich zur geeigneten Benutzung.  
 Geldeinzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:  
 mit 20%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar,  
 mit 30%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,  
 mit 40%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.  
 Prospekte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Kasse ausgegeben.  
**Halle a/S. H. F. Lehmann,**

**Wagen-Fabrik**  
 von **C. J. Seydel & Co.**  
 (früher C. G. Seydel)  
 in **ZETTZ.**  
 Preis-Medaille der Landwirthschaftlichen Ausstellung Zeit 1872.  
 Empfehlen ihre vollständigen Fabrik-Einrichtungen. Lager eleganter nach neuester Façon gebauter Wagen unter Garantie. Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. [946g]

**Magdeburg-Leipzig und Magdeburg-Salberstadt.**  
 Zur Erleichterung der Abnahme an der Entschuldigungsfeier des Hermann-Denkmal in Leutoburger Walde werden auf unserer Station  
**Halle a. d. S.** über **Gönnern-Grauhof-Pameln** Retourbillets nach **Schieber** und **Steinheim** an der **Hannover-Altenbekener** Bahn mit 4-tägiger Gültigkeit am 14. und 15. d. Mts. ausgegeben. [1169g]  
**Preis II. Classe 25 Mark, III. Classe 16,50 Mark.**  
 Von **Schieber** Fahrgelegenheit nach **Detmold.**  
**Die Directorien.**

**Locomobilen**  
 von 16—20 Pferdek. „ 8—10 „ „ 4—5 „  
 stets zur sofortigen Abgabe vorrätig  
 Die Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei u. Dampfessel-Fabrik von **H. Paucksch, Landsberg a/W.**  
 Bureau in Magdeburg: **Kronprinzstraße 3a, I.** Vertreter: **H. Monich, Ingenieur.**  
**NB.** Die Locomobilen von 16—20 und 8—10 Pferdek. sind mit einem Vorkehrsystem versehen, wie das bei meinen Dampfkesseln in Anwendung gebracht. Diese Vorkehr, welche die Herausnahme und Wiederreinigung des einzelnen Innern gestattet, ist die einzige, welche damit zugleich eine vollständig innere Reinigung des Kessels und der Vorkehr ermöglicht. (H. 52779)  
 Zu genauerer Auskunft siehe ich jederzeit zu Diensten. [760g]

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
 Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1875 bereits  
 1. 1337 Einlagen zur Jahresschuldung 1875 mit einem Einlage-Capital von 98946 Mark gemacht und  
 2. an Nachtragzahlungen für alle Jahresschuldungen 205911,30 Mark eingegangen.  
 Neue Einlagen und Nachtragzahlungen können sowohl bei unserer Hauptkassette, **Mahrenstraße 59**, als bei unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können dieselben die Statuten und der Prospect unserer Anstalt sowie der Rechnungsbücher pro 1874 unentgeltlich in Empfang genommen werden.  
 Berlin, den 28. Juli 1875.  
**Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
 Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erbitte ich mich zur Erhaltung näherer Auskunft und zur Vermittlung von Einlagen, Nachtragzahlungen und Rückzahlungen.  
 Halle, den 6. August 1875.  
**Jordan, Stadtrath, Haupt-Agent, Martinsberg Nr. 6.**

**Dresch-Maschinen**  
 für Hand- und Göpelpetrieb.  
**H. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.**  
 Lager bei Herrn **Herm. Hirschke** in **Gönnern.** [800f]

**Technicum Mittweida.**  
 (Königreich Sachsen, 194g)  
**Höhere Fachschule**  
 für Maschinen-Ingenieur-, Werkmeister-, Lehrpläne gratis durch die Direction. Aufnahme: 14. Octbr. Vorunterricht frei.

**Approbirtes Kaffee-Surrogat,**  
 fabrizirt von **Kessler & Wilmans** in **Ehrenfeld-Cöln.**  
 Unser approbirtes **Kaffee-Surrogat**, welches sich zur Bereitung eines vorzüglichem Kaffees in tausend und abermalig tausenden von Haushaltungen eingebürgert und unentbehrlich gemacht hat, ist hier zu haben bei den Herren  
**August Apelt, F. Hille und Düben & Herrmann, G. Rühlemann,**  
 wozu wir uns erlauben, ein gedrucktes Publikum aufmerksam zu machen. Bei gewöhnlich auf ein Maß Wasser eine Portion von zwei Loth Kaffee verwendet, nimmt bei Anwendung unseres Surrogats nur die Hälfte davon und gibt vom Surrogat einen halben Theelöffel voll hinzu, um den Kaffee zu verstärken; man wird dann legeren eben so wohl schmeckend finden, wie er vorher bei dem doppelten Quantum des Kaffees war. Das Nähere über den Gebrauch ist auf dem Umfahnpapier jedem Packetchen beigedruckt. [1179g]  
**Kessler & Wilmans.**  
 Sämtliche Colonial-Waaren, Spirituosen, Weine, Cigarren etc. etc. gebe die Abnahme von **1 Pfd. resp. 3 Mark** stets zu **Grosso-Preisen** ab. [809b]  
**Julius Herbst, Hannischestraße.**  
 Sämtliche Colonialwaaren, Spirituosen und Cigarren geben bei Entnahme von 5 Pfd. resp. **1 Mark** stets zu den billigsten Engros-Preisen.  
**Düben & Herrmann, große Mauerstraße 16.** [809g]

**Berein für Volkswohl.**  
 Sonntagvereinigung.  
 Am 8. August unternimmt der Verein einen gemeinschaftlichen Spaziergang nach **Beesen** zur Beschäftigung der dortigen Wasserwerke. Aufbruch 3 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Sammelplatze vor dem Mannischen Thore.  
**Der Vorstand.**

**Restaurations-Übernahme.**  
 Mit heutigem Tage übernahm ich die in meinem Hause **Ludwigstraße 9** errichtete Restauration **Zur Ludwigshöhe**, verbunden mit Gartenlocal und Kegelpfad. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die best beschickten Gänge mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.  
**Bier auf Eis** aus der Brunerei von **Gebr. Schütz**, a St. 13 R. Pf.  
 Sonntag von 3 $\frac{1}{2}$  Uhr **Gänse- und Enten-Ausflug**, wozu freundlich einladet [1167g]  
 Halle a/S., den 8. August 1875. **Th. Hendrich.**

Seute empfangen wieder sehr schönen **Aal in Gelee**, sehr starken **ger. Aal und Bricken**, und halten dieselben zu billigen Preisen empfohlen [1200g]  
 Halle a/S. **Ferd. Kummel & Co., Leipzigerstr. 98.**

**Briquettes u. Weissenfeller Presssteine** offerirt, — stets zu billigsten Preisen (H. 5,1186b)  
**M. Lange, Rohlenhandlung, gr. Brauhausgasse 23.**  
 Auf der Grube **Hermine Henriette** am **Dorierbause** bei **Amendorf** wird beste **Förderkohle** mit 15 Mark Pfennigen pro Centner abgegeben. [108f]

**Stepdecken**  
 von 2 $\frac{1}{2}$  **Met.** an empfiehlt in reicher Auswahl **F. W. Händler,**  
 gr. Ulrichsstr. 60. [974g]

**Uhren.**  
 Gut regulirte **Ure u. Cylinder-Uhren, Schwarzwalder Wand-Uhren** verkauft billig unter Garantie  
**A. Jensch, Uhrmacher, Markt Str. 11, Eingang Trödel 22,** neben der „Restauration zur Berse.“  
 Reparaturen aller Arten Uhren werden gut und billig ausgeführt.

**Visitenkarten**  
 in jeder erwünschten Schrift à 100 Stk. auf weiß. Glace 13 Sgr. 6 Pf., auf Karton 15 Sgr., liefert elegant und schnellstens die **König. Anstalt von Theodor Rohde, große Wärfelstraße 21** part.

**Tivoli-Theater.**  
**Donstag:** Erstes Gastspiel des **Hrn. Carl Hesse** vom **Italia-Theater** zu **Cöln:**  
**Robert und Bertram.**  
**Robert** = **Herr C. Hesse.**  
**Bertram** = **Herr Brohmüller.**  
**Montag:** Benefiz für **Frau Meyer** zweites Gastspiel des **Hrn. C. Hesse** **Berliner Leben** oder **Sängerin und Näherin.** [1199g]

**Bad Wittkind.**  
 1198g) Sonntag den 8. August  
**Grosses Concert**  
 vom **Halleschen Stadt-Orchester.**  
 Anf. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
**W. Halle,** Stadt-Musikdirector.

**Freyberg's Garten.**  
 1198g) Sonntag den 8. August  
**Grosses Abend-Concert**  
 vom **Halleschen Stadt-Orchester.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
**W. Halle,** Stadt-Musikdirector.

**Freyberg's Garten.**  
 1198g) Montag den 9. August  
**Abend-Concert**  
 vom **Halleschen Stadt-Orchester.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
**W. Halle,** Stadt-Musikdirector.  
 Dutzend-Billets haben Gültigkeit.

**Thieme's Garten,**  
 Auguststr. 2, nahe am Leipziger Thurm.  
 Sonntag Abend den 8. August  
**Grosses Abend-Concert**  
 vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner **ganzen Capelle.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Hôtel Stadt Berlin**  
 Halle a.S. [1006g]  
 Leipzigerstr. 47, nahe d. Bahn.  
 Einem gedruckten reifen Publikum empfehle ich mein **Waldhaus** mit 24 fr. Zimmern von 7 $\frac{1}{2}$  bis 15 **Th.** auf längere Zeit nach Uebereinkunft.  
 Hochachtungsvoll **W. Kohl.**

**Frischen Speckfischen**  
 empfiehlt von 9 Uhr Morgens an  
 Restauration von **Marckgrafen.**  
**Karl Wege.** [1204g]



In dem eigens dazu erbauten großartigen Salon' Edel der Werseburger und Königsstraße

# Präuscher's Museum,

weltberühmtes anatomisches

das größte und vollständigste Europa's, täglich für erwachsene Herren von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

**Heute Sonntag Gröffnung.**

**Freitag**

von 2 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends ausschließlich und nur allein für

**Damen.**

Entree 50 Reichspfennige.

N. B. Gleichzeitig erlaube mir auf die für Familien mit separatem Eingang verleihe Glas-photographie-Ausstellung aufmerksam zu machen.

Entree 30 Reichspfennige.

## Extrafahrt nach Berlin

Die Billets 5 tägige Gültigkeit haben (mit Ausschluss der Courier- und Schnellzüge). [1186g]

Preise: III. Cl. 5 Mark, II. Cl. 7 M. 50 Pf.

Sonnabend, 14. Aug., Nachm. 1,36 Uhr oder nach Belieben  
Sonntag, 15. Aug., Morgens 5,30 Uhr.

Abfahrt v. Halle: **J. Barck**, gr. Ulrichsstraße 47. **Franz Heckert**, Weidenplan 2.

## Sonntag den 8. August zwei grosse Extra-Militairconcerte

gegeben vom Musikkorps (40 Mann) des 4. Thüring. Inf.-Regimts. Nr. 72 (Cörgau) unter Leitung seines Musikmeisters Herrn F. Giëppner.

Nachmittags 8 1/2 Uhr

Giebichenstein

Halle a. S.

Saal-Schlossbrauerei.

Müller's Bellevue.

Entree 30 N.-Pf.

Entree 40 N.-Pf.

**Programm.**

**Programm.**

- I. Theil. 1) Feich auf Kameraden, March v. S. Etelsh. 2) Ouverture v. Sp. „Der Juchelzug“ v. S. Etelsh. 3) Gebet und Barcarole a. d. Sp. „Der Nordstern“ v. Meyerstr. 4) Du und Du, Walzer v. Strauß.
- II. Theil. 5) Ouverture, Ballet, „Electra“ v. Hertel. 6) Aus guten alten Zeiten, Cavotte, Jungmann. 7) Chor, Scene und Arie a. d. Op. „La Traviata“ v. Verdi. 8) Gurrabi! Marchepolpouri v. Hofstraun.
- III. Theil. 9) Ouverture „Berbita“ v. Baricci. 10) Kaiser-Quadrille v. S. Etelsh. 11) Revue über Wien's Lieb, „Wien bist du“ v. Resnabba. 12) Helene-Polka v. Zwickl.
- I. Theil. 1) Klänge aus dem Feindeslager, March v. Balbes. 2) Ouverture v. Fiedler, „Die Heimkehr aus der Fremde“ v. Mendelssohn. 3) Chor und Lied a. d. Op. „Auregia Borgia“ v. Donizetti. 4) Friedenspalmen, Walzer v. Strauß.
- II. Theil. 5) Ouverture, Operette, „Lantantoulen“ v. Suppé. 6) Mächtige Kunde der Schaarwache, Liedlied v. Jungmann. 7) Arie aus „Stabat mater“ v. Rossini. 8) Lari Lari, Fuglerette v. Kiehe.
- III. Theil. 9) Ouverture, „Der Geiger von Trovi“ v. Genée. 10) Quadrille aus Suppé's Operette „Reiche Cavallerie“ v. S. Etelsh. 11) „Mein Himmel auf der Erde“, Lied v. Neumann. 13) Ciquot, Galopp v. Hermann.

Billets zum Abend-Concert a Stück 30 N.-Pf. sind vorher in der Cigarettenhandlung des Herrn C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43, und beim Kaufmann Herrn G. Rühlmann, Königsplatz 7 zu haben. [111g]

## Weintraube.

Sonntag den 8. August Nachmittags

**Grosses Concert** vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner ganzen Capelle. Anfang 1/4 Uhr. Entree 2 1/2 Silbergroschen.

**Restauration zur Pfännerhöhe 1,** vor dem Russischen Thore. Sonntag Gesellschaftstag. Für Speisen und Getränke ist bestens georgt. **Kegebahn.**

Vor dem Steinthore. Die Restauration Steinthore. Vor dem Halle'schen Actien-Bier-Brauerei. Der Halle'schen Actien-Bier-Brauerei empfiehlt ihr vorzügliches Glas Bier direct vom Gießwerk der Brauerei [233g] Hertzberg's Etablissement zu Passendorf. Heute Sonntag Tanzkränzchen.

Saal-Schloß-Brauerei in Giebichenstein. Heute Sonntag den 8. August zum 29. Stiftungsfest der Giebichensteiner Siedertafel. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 N.-Pf.

Grosses Vocal-u. Instrumental-Concert. Montag den 9. August festlicher Auszug mit heiliger Militair-Musik nach der Gaiße. Amarsch 1 Uhr vom Bauer'schen Gefellenkeller. Freunde und Gönner obigen Vereins ladet hierzu freundlichst ein. Der Vorstand.



**Bengalische Flammen, Brillant-Feuerwerk, Land-u. Wasserfeuerwerk, Laternen, Fackeln, Transparents, Decorationsbilder**

empfehl't zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl [1195g]

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

**Talmi-Uhrketten,** neue Muster, grosse Auswahl, billigst bei

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

## 1875.

Nähmaschinen-Fabrik vormals

**Frister & Rossmann Actien-Gesellschaft, Maschinen-Verkäufe**

Vom 1. Januar bis 30. Juni 8568 Stück Im Juli 1209

Total-Verkauf 10,277 Stk. Der Vorstand: [496g]

**R. Frister, Rossmann.** Alleinige Vertretung u. Lager in Halle bei [389g]

**Jul. Herm. Schmidt, (Carl Nockler) Schmeerstrasse 29,**

**Cylinderrupfer** empfiehlt Verkaufer das **Gros-Ge-schäft in Waschan-Waaren:**

**H. O. Weddy,** Halle, Laubengasse 6. [1155g]

Herren- u. Knabenmützen in den neuesten Facons und Stoffen am billigsten in der Mützen-Fabrik **Schülerhof 9.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.



## Ida Böttger,

Halle a.S., gr. Ulrichsstraße 55. Wein Lager

## Weißer Gardinen,

schweizer, sächsischen und englischen Fabrikats, halte bei billigster Preisnotizung bestens empfohlen. [906g]

**Drell-, Jaquard- und Damast-Gedecke, Tischtücher und Handtücher**

in ganz neuen Dessins zu äusserst billigen Preisen. Wappen und Namen lassen auf Bestellung einweben.

F. G. Demuth, Leinenlager, Wäsche-fabrik u. Ausstattungs-magazin

**P. P.**

Berlin, den 24. Juli 1875.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass wir am 1. August er. in

**Halle a. S., Leipzigerstrasse 1,** eine Filiale unseres hiesigen

**Knopf- und Borden-Lagers** errichten. — Wir empfehlen unser Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen und sichern Ihnen stets reelle und prompte Bedienung zu. [1159g] Hochachtungsvoll

## Gebr. Feldblum.

Spezialität in Knöpfen, Borden und sämtlichen Zuthaten für Herren- und Damen-Kleidermacher.

## Zowry- und Diemenplanen

gänzlich wasserfest, sowie auch gebraucht aber noch gute Segel zu Dreifachplanen empfiehlt sehr preiswerth.

## Säcke

eigner bedeutender Fabrikation halte größte Lager zu Fabrikpreisen empfohlen.

## Commercyferdedecken

mit und ohne Brust- und Kopfschild, sowie auch Schabracken in den neuesten Mustern.

## Schlaf- und Pferddecke

empfehl't billigst [1109g]

**F. Lehmann, fr. Pfaffenberg, Halle a.S.** Nur Leipzigerstr. 80, vis à vis dem Leipz. Thurm.

**Strohfabrik von August Berger.** Strohhutwäsche jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend. [249g]